

# Friendship under stress. U.S. Swiss Relations 1900-1950 [Heinz K. Meier]

Autor(en): **Junker, Beat**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse  
d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **21 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantonalpartei gesprochen wird (p. 98, Jahr 1877; p. 108, Jahr 1878), später aber die Gründung der liberalen Partei behandelt wird (p. 166 f., Jahr 1884), so wirkt das eher verwirrend. Der Begriff der Partei hätte unbedingt definiert werden müssen.

*Hinterkappelen bei Bern*

*Paul H. Ehinger*

HEINZ K. MEIER, *Friendship under stress. U.S. Swiss Relations 1900–1950*. Bern, Lang, 1970. 423 S.

Der Schweizer Heinz K. Meier lehrt an der Old Dominion University in Norfolk (Virginia) Geschichte und hat bereits 1963 ein Buch über «The United States and Switzerland in the Nineteenth Century» veröffentlicht. Nun setzt er seine Darstellung für den Zeitraum von 1900 bis 1950 fort, wobei er sich auf amerikanisches und (für 1901 bis 1930) schweizerisches Archivmaterial, amtliche Aktenpublikationen, Memoiren, Zeitungen sowie eine ansehnliche Sekundärliteratur stützt. H. Meier fasst den Begriff der «Beziehungen» weit und schliesst beispielsweise die Entwicklung von Tourismus oder Auswanderung ebensogut ein wie Diskussionen in den USA über die Tauglichkeit von Referendum und Initiative ausserhalb der Eidgenossenschaft. Der eigentliche diplomatische Verkehr zwischen den beiden Staaten beschränkte sich noch zu Beginn unseres Jahrhunderts weitgehend auf Routinegeschäfte. Der Autor kostet es deshalb mit Wohlbehagen aus, wenn von 1906 an eine breite Korrespondenz über Lieferung einiger Schweizer Gemen für den Yellowstone-Nationalpark dieses Einerlei auflockert. Vermehrte Kontakte ergaben sich fast zwangsläufig durch die beiden Weltkriege und die mannigfachen Probleme, Missverständnisse und Spannungen, welche z. B. die Versorgung mit Rohstoffen und Lebensmitteln hervorrief. Wenigen Schweizern ist wohl bekannt, dass Präsident Wilson für die Friedensverhandlungen von 1918/19 zuerst an Genf oder Lausanne als Tagungsort dachte, dann jedoch Versailles für sicherer hielt als «the headquarters of Bolsheviks and other revolutionaries». Ungeschminkt, aber ohne emotionelle Übersteigerung, berichtet Meier schliesslich von der «american pressure on Switzerland» nach 1945 wegen der deutschen Vermögenswerte oder von den Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Militärdienstpflicht bei doppelter Staatsbürgerschaft.

Meier schildert aber nicht nur Sachfragen, sondern entwirft auch lebendige Porträts von den diplomatischen Vertretern der beiden Nationen in Bern beziehungsweise Washington, ebenso von Sonderbeauftragten wie dem Genfer William E. Rappard. Alles in allem liegt ein klares, klug abwägendes und allgemein verständliches Werk vor, das die Übersetzung in eine unserer Landessprachen lohnen würde.

*Stettlen*

*Beat Junker*